

Niederschrift

über die 30. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, dem 29.11.2018, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

1. Bebauungsplan Nr. 114 der Stadt Geilenkirchen, Geltungsbereich: Fläche im Stadtkern, nördlich der Straße "An der Linde", östlich des "Hartbaumpfads", südlich des "Ahornwegs" und westlich des "Tannenwegs" (ehemalige Umspannanlage NEW)
 - Beratung über die während der Bürgerinformation nach § 13 a Abs. 3 Nr. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
 - Verabschiedung des Bebauungsplanentwurfs zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGBVorlage: 1391/2018
2. Bericht Wirtschaftsförderung
Vorlage: 1420/2018
3. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzender

1. Herr Karl-Peter Conrads

Stellvertretender Vorsitzender

2. Herr Manfred Schumacher

Mitglieder

3. Herr Nikolaus Bales
4. Herr Marko Banzet
5. Herr Hans-Jürgen Benden bis TOP 3 (18:35 Uhr)
6. Frau Maja Bintakys-Heinrichs bis TOP 3 (18:35 Uhr)
7. Herr Rainer Jansen bis TOP 3 (18:35 Uhr)
8. Frau Barbara Slupik
9. Herr Ernst Michael Thielemann
10. Herr Wilhelm Josef Wolff

Stellvertretendes Mitglied

11. Herr Max Weiler Vertretung für Herrn Uwe Neudeck

Sachkundige/r Bürger/in

12. Herr Guillaume Dircks
13. Herr Hubert Laumen
14. Herr Dr. Wilfried Plum
15. Herr Holger Sontopski Vertretung für Herrn Sven-Eric Fischer
16. Herr Jörg Stamm
17. Herr Anton Stumpf
18. Herr Siegfried Winands

von der Verwaltung

19. Herr Bürgermeister Georg Schmitz
20. Herr Technischer Beigeordneter Markus Mönter
21. Frau Susanne Köppl
22. Herr Alexander Jansen
23. Herr Michael Jansen
24. Herr Gort Houben

Protokollführer

25. Herr Georg Heinen

Gäste

26. Herr Uwe Schnuis Ingenieurbüro RaumPlan, Aachen

Es fehlten:

27. Frau Jennifer Diederichs
28. Herr Sven-Eric Fischer
29. Herr Uwe Neudeck

Der Ausschussvorsitzende, Herr Karl-Peter Conrads, eröffnete um 18.00 Uhr die Sitzung. Er begrüßte die erschienenen Ausschussmitglieder sowie die Besucherinnen und Besucher, den anwesenden Vertreter des Ingenieurbüros und nicht zuletzt die Vertreter der Presse und der Verwaltung. Anschließend stellte er die ordnungsgemäße und fristgerechte Einladung zur Sitzung sowie die Beschlussfähigkeit fest und informierte die Ausschussmitglieder darüber, dass Einwände gegen die Niederschrift über die 28. Sitzung des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung nicht erhoben worden seien.

- TOP 1 Bebauungsplan Nr. 114 der Stadt Geilenkirchen, Geltungsbereich: Fläche im Stadtkern, nördlich der Straße "An der Linde", östlich des "Hartbaumpfads", südlich des "Ahornwegs" und westlich des "Tannenwegs" (ehemalige Umspannanlage NEW)**
- Beratung über die während der Bürgerinformation nach § 13 a Abs. 3 Nr. 2 BauGB eingegangenen Stellungnahmen
- Verabschiedung des Bebauungsplanentwurfs zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB und zur Beteiligung der Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB
Vorlage: 1391/2018

Herr Schnuis vom Ingenieurbüro RaumPlan beschrieb zunächst die Lage des Plangebietes mit der an den „Hartbaumpfad“ angebundenen Stichstraße und den jeweils ca. 20,00 m langen Abzweigungen zur Erschließung der Bauflächen.

Aufgrund von Eingaben aus der Öffentlichkeit sei das Baufenster im Bereich von den Grundstücken Tannenweg 1 und 3 aus gesehen geändert worden. Durch die Reduzierung des Baufensters in diesem Bereich um 2,00 m sei der Abstand zur Bestandsbebauung im Tannenweg vergrößert worden. Das verbleibende Baufenster im Plangebiet sei mit einer Tiefe von 12,00 m weiterhin auskömmlich.

Weiter habe man der Erschließungssituation Rechnung getragen und die Anzahl der durch den Bebauungsplan festgesetzten Wohneinheiten von zwei auf eine Wohneinheit reduziert.

Herr Benden lobte die sachgerechte Umsetzung der Eingaben aus der Bürgerschaft. Insgesamt sei der Bebauungsplan eine gelungene Maßnahme zur Innenverdichtung.

Beschlussvorschlag:

Der Entwurf des Bebauungsplans Nr. 114 wird zur Offenlage nach § 3 Abs. 2 BauGB beschlossen sowie zur Beteiligung der Behörden und sonstigen Träger öffentlicher Belange nach § 4 Abs. 2 BauGB verabschiedet.

Abstimmungsergebnis:

Dem Beschlussvorschlag wird mehrheitlich zugestimmt.

- TOP 2 Bericht Wirtschaftsförderung**
Vorlage: 1420/2018

Frau Köppl berichtete zunächst über die aktuelle Situation der zur Verfügung stehenden Gewerbeflächen. Seit ihrem letzten Bericht im April des Jahres sei festzustellen, dass freie Gewerbeflächen nur noch bedingt verfügbar seien. Momentan seien noch 15.000 Quadratmeter frei, wobei es jedoch bereits für 10.000 Quadratmeter Interessenten gebe. Um für die freien

Flächen innovative Unternehmen anzusprechen, habe man den Internetauftritt der Wirtschaftsförderung neu gestaltet. Neben einer optimierten Darstellung für Tablets etc. sei es Ziel der Überarbeitung, sich von der Konkurrenz durch die Nachbarkommunen abzuheben und den potentiellen Nutzern den Bedürfnissen entsprechend Informationen in einem modernen Design bereitzustellen. Durch dieses Medium sei die Wirtschaftsförderung immer erreichbar, um das Interesse für den Standort Geilenkirchen zu wecken. Durch Links seien auch andere Themenbereiche wie zum Beispiel Stadtmarketing eingebunden. Neu sei auch, dass man sich nun mittels Kontaktformular unmittelbar per E-Mail an die Wirtschaftsförderung der Stadt wenden könne. Aufgrund des Aufbaues sei es nun möglich, die Seiten selbst zu pflegen und nach Bedarf neue Themenfelder einzubinden. Zum Abschluss zeigte sie einen mittels Drohne aufgenommenen Flug über das Gewerbegebiet Niederheid mit der letzten Erweiterung.

Herr Dr. Plum fragte nach, wie vielen anfragenden Firmen Absagen erteilt worden seien und wie diese Firmen weiter betreut würden. Weiter erkundigte er sich nach der Zusammenarbeit mit der WFG zur Aktion „Spitze im Westen“ und den Zielen der Wirtschaftsförderung in den nächsten drei Jahren.

Frau Köppl teilte mit, dass die Firmen, deren Ansiedlungsanfragen aus verschiedenen Gründen keine Berücksichtigung gefunden hätten, auch weiter betreut würden, wobei die Anzahl der Firmen, die Absagen erhalten hätten, gering sei.

An der Kampagne „Spitze im Westen“ beteiligten sich aus dem Stadtgebiet die Firmen KSK Industrielackierung und die Firma CSB. Hier sei man in ständigem Kontakt mit der WFG.

Perspektivisch sei vor dem Hintergrund des zur Neige gehenden Angebotes an Gewerbeflächen die Erweiterung der Gewerbegebiete vorrangig. Weiter arbeite man stetig daran, den Bestand zu pflegen und den Standort attraktiv zu gestalten.

Herr Wolff fragte nach, wer entscheide, ob ein Unternehmen gut oder schlecht für die Stadt sei und auf welchen Kriterien diese Entscheidungen gründeten. Er bemängelte die fehlende Einbindung der politischen Gremien in diesen Entscheidungsprozess. Es sei die Aufgabe des Ausschusses für Stadtentwicklung und Wirtschaftsförderung, derartige Entscheidungen zu treffen. Aus seiner Sicht hätte die Erschließung neuer Gewerbeflächen oberste Priorität.

Bürgermeister Schmitz verwies zur Beantwortung dieses Themenbereiches auf den nichtöffentlichen Sitzungsteil.

Herr Schumacher wollte wissen, welche Aktionen zur Attraktivitätssteigerung des Innenstadtbereiches geplant seien und welche Bemühungen unternommen würden zur Neubelegung von Leerständen.

Frau Köppl teilte mit, dass die Einzelhandelskennzahl im letzten Jahr um zwei Punkte gestiegen sei. Insofern sei man hier auf einem guten Weg. Insgesamt sei der innerstädtische Einzelhandel ein schwieriges Feld. Dies liege nicht zuletzt an dem nicht mehr zeitgemäßen Zuschnitt der Ladenlokale und der mangelnden Investitionsbereitschaft der Eigentümer.

Herr Conrads vermisste bei der Neugestaltung des Internetauftrittes die Sparte Tourismus. Die Stadt sei zwar keine Tourismusregion, er halte diesen Themenbereich dennoch für wichtig.

Frau Köppl sagte zu, dieses Thema in den Internetauftritt aufzunehmen.

Abschließend äußerte Herr Dr. Plum die Bitte, künftig belastbare Vergleichszahlen zu präsentieren. Aus seiner Sicht werde im Bereich der Wirtschaftsförderung zu viel verwaltet und zu wenig neu entwickelt.

TOP 3 **Anfragen**

Herr Banzet erkundigte sich erneut nach dem Sachstand zur Erarbeitung eines Konzeptes zur Aus- und Umgestaltung des Wurmauenparks.

Herr Mönter berichtete, dass es zu diesem Thema eine verwaltungsinterne Beratung gegeben habe. Da neben dem rein baulichen Bereich auch die Themenfelder „Jugend“ und „Senioren“ behandelt werden sollen, habe man eine Arbeitsgruppe gebildet. Über die Ergebnisse werde zeitnah berichtet.

Die Sitzung endet um: 18:57 Uhr

Ausschussvorsitzender

gez.

Karl-Peter Conrads

Schriftführer

gez.

Georg Heinen